



# Malteser regional

## Bayern/Thüringen



### Editorial

#### Liebe ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Malteser,

Weihnachten steht vor der Tür und das Jahr 2010 neigt sich dem Ende. Ein Jahr, das für uns alle spannend und aufregend, arbeits-, aber auch erfolgreich war. In unseren zahlreichen Diensten haben wir 2010 wieder unseren Mann gestanden. Als Helfer in Haiti, bei Großeinsätzen wie dem Ökumenischen Kirchentag und der Loveparade oder in den verschiedenen sozialen Diensten, die uns Malteser aus-

zeichnen. Ich möchte Ihnen allen für Ihre leidenschaftliche Aktivität als Malteser in diesem Jahr danken und freue mich, mit Ihnen in ein interessantes Jahr 2011 zu gehen.

Vieles, was wir schon in diesem Jahr erfolgreich bearbeitet haben, wird uns auch im neuen Jahr begleiten. Da sind die Mahlzeitenpatenschaften oder die Augsburger Lebensmittelpakete gegen Armut, unsere Seniorenreisen oder unsere sozialen Dienste, wie zum Beispiel die Hospizarbeit oder die Migranten Medizin. Überall helfen wir Menschen in Not und bringen Licht und Lachen, wo Finsternis und Traurigkeit herrschten. Auch in unserem Menüservice oder den Fahrdiensten stehen wir den Menschen zur Verfügung. Mit gezielten Aktionen haben wir hier auch die Menschen erfreut oder mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Immer zur Stelle sind natürlich auch die Rettungs- und Sanitätsdienste der Malteser. Bei Großeinsätzen wie dem Ökumenischen Kirchentag oder beim Krämerbrückenfest, aber auch bei Einsätzen in Schadensfällen oder in der Ausbildung. Natürlich engagieren wir Malteser uns vor



allem im sozialen Bereich, wie die zahlreichen Aktionen zur Woche des bürgerschaftlichen Engagements im September oder der Social Day gezeigt haben.

Ich bin dankbar, dass wir als Malteser unseren Leitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ jeden Tag aufs Neue leben. Darin liegt unsere Stärke und das Wohl unseres Verbandes.

Ich wünsche Ihnen allen besinnliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und freue mich auf viele spannende, interessante und lehrreiche Aktionen im neuen Jahr.

Ihr

Winfried Weinrich  
Diözesanleiter Erfurt und  
Landesbeauftragter Thüringen

#### Inhalt

- II Aus den Malteser Diensten
- III Interview mit Carl Joseph Graf Wolff Metternich
- IV Augsburg
- V Bamberg
- VI Eichstätt
- VII Erfurt
- VIII München und Freising
- IX Passau
- X Regensburg
- XI Würzburg
- XII Personalien



## Aus den Malteser Diensten

### Internationaler Tag der Ersten Hilfe

**AUSBILDUNG.** Zum internationalen Tag der Ersten Hilfe waren die Malteser in Bayern und Thüringen wieder mit verschiedenen Aktionen aktiv. In Weiden



Praktische Übung – die Malteser beim internationalen Tag der Ersten Hilfe

präsentierten Helferinnen und Helfer in der dortigen Regionalbibliothek die Erste Hilfe. Damit die staunenden Besucher auch selbst die vorgeführten Übungen erlernen können, wurden zudem Kursplätze „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ verlost. Neben der Bibliothek stellten die Malteser in Autohäusern, Fahrschulen sowie in einem Möbelhaus die Erste Hilfe vor. Die Diözesangeschäftsstelle Erfurt bot einen Kindernotfallkurs und eine Fahrerschulung zur Besichtigung und zum Mitmachen an. Interessierte Besucher konnten einen Einblick in die Tätigkeit der Malteser erlangen und ihr Wissen in Erster Hilfe auffrischen.

### Reiseretter

**NOTFALLVORSORGE.** Eine entspannte Reise im ICE Würzburg–Fulda haben

Der Reisekalender der Malteser Seniorenreise für 2011 ist da.

Weitere Infos unter:  
[www.malteser-seniorenreisen.de](http://www.malteser-seniorenreisen.de)



sich rund 600 Fahrgäste am 4. Oktober gewünscht. Dass es anders kam, lag an einem Unfall mit Personenschaden, der den Zug mitten in einem Tunnel zum Stehen brachte und die Malteser Würzburg auf den Plan rief. Die Besatzung eines Rettungszuges betreute die Passagiere im ICE und half beim Umstieg in einen Ersatzzug. Die Schnelleinsatzgruppe Behandlung versorgte einen Patienten, der mit einem Shuttleteil des Rettungszuges in ein Krankenhaus eingeliefert wurde. Insgesamt 19 Malteser waren im Einsatz, der für sie um kurz vor zehn Uhr begann und am Nachmittag endete.

### Hängerzug für Hilfstransport bereitgestellt

**AUSLAND.** Gustav Frick, Inhaber der Spedition Oswald Zitzelsberger, unterstützte die Malteser aus der Diözese Regensburg zum wiederholten Mal im Rahmen ihrer Auslandsarbeit. Für den Hilfstransport ins ungarische Dunaföldvár stellte er kostenlos einen kompletten Hängerzug seiner Spedition zur Verfügung. Dieter Bernt, Diözesanreferent für den Auslandsdienst, bedankte sich mit einem kleinen ungarischen Mitbringsel für die erneut großzügige Unterstützung.



Voller Einsatz – die Malteser bei der Evakuierung der verunfallten Personen auf der ICE-Strecke Würzburg–Fulda (Foto: dpa/picture alliance)



Das Fahrerteam aus der Diözese Regensburg mit dem zur Verfügung gestellten Hängerzug

### Kurz notiert

**I FAHRDIENST.** „Sicherheit im Straßenverkehr“ – unter diesem Motto stand eine Aktion des Malteser Fahrdienstes, die sich an Kinder und Fahrgäste im Individual- und Linienfahrdienst der Malteser richtete. Deshalb verteilten die Mitarbeiter zum Beispiel Reflektoren und eine Broschüre mit Sicherheitstipps an Kinder, die den Fahrdienst nutzen.

**I MENÜSERVICE.** Erntedank war das große Thema der Herbstaktion des Malteser Menüservice. Kunden

dieses Dienstes erhielten während der Aktion Infoblätter mit interessanten Beiträgen zum Thema Erntedank sowie ein Lesezeichen. Ziel der Aktion war es, auf alte Gepflogenheiten aufmerksam und den Kunden eine Freude zu machen. „Unsere Kunden vertrauen tagtäglich unseren Diensten, unserem Service und unserem Einsatz. Da ist es für uns selbstverständlich, dass wir auch mal was zurückgeben wollen“, so Diane Freudensprung, Leiterin Soziale Dienste und Vertrieb Bayern/Thüringen. „Danke sagen kann man eben nicht nur an Erntedank.“



# Malteser werden immer gebraucht!

## Interview mit Carl Joseph Graf Wolff Metternich

Carl Joseph Graf Wolff Metternich, Jurist und Immobilienunternehmer, ist seit 2007 Diözesanleiter der Erzdiözese München und Freising. Seit diesem Sommer bekleidet er zusätzlich das Amt des Landesbeauftragten für Bayern und Thüringen. Im Interview mit dem Malteser Magazin gibt Graf Metternich einen Einblick in seine Aufgaben.

**Graf Metternich, Sie wurden zum neuen Landesbeauftragten berufen. Was bedeutet das für Sie?**

Ich empfinde die Ernennung zum Landesbeauftragten für Bayern und Thüringen als eine große Ehre und eine Bestätigung für das Vertrauen in meine Person. Indem ich die Funktionen des Diözesanleiters von München und Freising und des Vorsitzenden des Regionalrates der bayerischen Diözesen sowie des Landesbeauftragten erfülle, kann ich die wichtigen Themen der Malteser in Bayern fördern. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinem Vorgänger, Wolf-Dietrich Graf von Hundt, bedanken.

**Wo sehen Sie Ihre Schwerpunkte?**

Meine Schwerpunkte als Landesbeauftragter liegen eindeutig in der Repräsentation und der Lobbyarbeit. Vor allem im politischen Bereich will ich, im Sinne der Malteser, Einfluss auf spannende Fragen wie zum Beispiel der Zukunft des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes nehmen. Hierzu bin ich natürlich mit den entsprechenden Ministerien und Behörden im Austausch.

**Was kann die Region von Ihrem neuen Landesbeauftragten erwarten?**

Selbstverständlich gehe ich die Arbeit mit viel Leidenschaft und Engagement an. Wer mich kennt, der weiß, dass ich mit Herzblut Malteser bin. Deshalb werde ich meinen Fokus darauf legen, die Interessen des Malteser Hilfsdienstes in Bayern und Thüringen gegenüber den Landesbehörden



Carl Joseph Graf Wolff Metternich, Diözesanleiter der Erzdiözese München und Freising sowie Landesbeauftragter für Bayern und Thüringen

und amtlichen Stellen zu vertreten. Bei unserer Arbeit im Sanitäts- und Rettungsdienst oder im Katastrophenschutz müssen wir ganz klar unsere Interessen gegen private Anbieter vertreten. Ich sehe es als einen Schwerpunkt meiner Arbeit, mit den zuständigen Stellen diese Themen und Probleme zu erörtern und Lösungen im Sinne des Malteser Hilfsdienstes und seiner Helferinnen und Helfer zu finden.

**Sie sprechen vom Einfluss im politischen Bereich. Wie geht es zum Beispiel mit dem Zivildienst weiter?**

Für uns ist wichtig, dass wir auch weiterhin junge Menschen für die Arbeit der Malteser gewinnen, sei es als FSJler oder im Ehrenamt. Ich sehe es als eine wichtige Aufgabe an, gerade in jungen Jahren eine soziale Kompetenz zu entwickeln und zu fördern. Deshalb ist es für uns Malteser eine Herzensangelegenheit, jungen Menschen interessante und sinnvolle Aufgaben und Tätigkeiten anzubieten.

**Das Jahr neigt sich dem Ende – Zeit für einen kurzen Ausblick auf 2011.**

Erfahrungsgemäß warten im neuen Jahr wieder spannende Aufgaben auf uns. Unsere Gesellschaft ist immer mehr auf soziales Engagement angewiesen, sei es durch die Vereinsamung alter Menschen oder auch durch die soziale Not. Hier müssen wir unsere Dienste stetig weiter entwickeln, innovativ sein und den neuen Problemen möglichst einen Schritt voraus sein. Unser Engagement wird ja quasi von der Gesellschaft gefordert. Wer kümmert sich denn sonst um einsame Menschen, wenn nicht der Besuchsdienst? Wer steht todkranken Menschen bei, die allein sind, wenn nicht unsere Hospizhelfer? Malteser gibt es immer, weil es immer Bedürftige geben wird. Das müssen wir uns vor Augen halten. Dass wir hier helfen und Menschen in Not zur Seite stehen, ist für mich eine große Bestätigung unserer Arbeit. Die Arbeit der Malteser war, ist und wird immer eine sinnvolle Tätigkeit sein, weil Menschen wie die Malteser immer gebraucht werden.

## Ehrungen

**I Mit dem Verdienstkreuz „pro merito melitensi“ wurde ausgezeichnet:**

Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy, Regensburg

**I Mit der Verdienstplakette des Malteser Hilfsdienstes in Gold wurden ausgezeichnet:**

Claudia Grundner, Karlsbach  
Sonja Neugebauer, Regensburg  
Manuela Schedlbauer, Passau  
Edeltraud Steinberger, Regensburg  
Ilona Gräfin von La Rosée, Postmünster



## Augsburg

### Zehn Jahre Café Malta

**AUSBURG.** Die Augsburger Malteser feierten im Oktober das zehnjährige Bestehen des Café Malta, einer offenen Gruppe für Angehörige von Demenzkranken. Seit dem Jahr 2000 treffen sich jeden ersten Samstag im Monat ca. 15 Angehörige mit ihren Demenzkranken bei Kaffee und Kuchen im Malteser Haus. Geschulte Malteserinnen und Malteser kümmern sich um das leibliche Wohl und um die Betreuung der Patienten. Anders könnten viele Angehörige gar nicht von zu Hause weg. Regelmäßig finden bei den Treffen auch Fachvorträge statt, zum Beispiel über das Krankheitsbild Demenz, die Wirkung von Demenz-Medikamenten oder die Leistungen der Pflegeversicherung. Als weiteres Angebot bieten Helfer stundenweise die häusliche Betreuung der Kranken an, damit die Angehörigen etwas Zeit für sich haben.

### Berufung

**DIÖZESE.** Zum ehrenamtlichen Justitiar des Malteser Hilfsdienstes in der Diözese Augsburg wurde Michael Rosner, Fachanwalt für Steuerrecht aus Friedberg, von Diözesanleiter Wolf-Dietrich Graf von Hundt berufen. Michael Rosner ist der erste Diözesanjurist in Deutschland. „Die vielfältigen Dienste und Hilfsangebote der Malteser müssen in dem immer komplexeren rechtlichen Umfeld einwandfrei durchgeführt werden. Dazu brauchen wir die Unterstützung unseres Justitiars“, so Diözesangeschäftsführer Alexander Pereira bei der Überreichung der Berufungsurkunde an Michael Rosner. Gleichzeitig gratulierte er Michael Rosner zum 20-jährigen Dienstjubiläum.

### Nachruf

Am 17. Oktober verstarb der stellvertretende Diözesanleiter der Diözese Augsburg Bertalan Szmrecsányi. Er war seit



Das Augsburger Café-Malta-Team freut sich über sein zehnjähriges Bestehen.

dem 1. Februar 1984 passives und seit dem 1. Januar 2007 aktives Mitglied in der Gliederung Neu-Ulm. Am 26. Mai 2008 wurde er zum stellvertretenden Kreisbeauftragten der Gliederung Neu-Ulm und zum stellvertretenden Diözesanleiter der Diözese Augsburg berufen. Dort baute er zusammen mit seiner Frau den Besuchs- und Begleitungsdienst aus und betreute ihn. Ihm lag diese Aufgabe sehr am Herzen. Er war um das Gemeinwohl der Malteser und den Aufbau der Sozialen Dienste in der Diözese Augsburg sehr bemüht. Bertalan Szmrecsányi setzte sich verstärkt für die Gliederungen im



Bertalan Szmrecsányi

Allgäu ein und wurde von den ehrenamtlichen sowie den hauptamtlichen Maltesern sehr geschätzt. Mit seiner unermüdbaren Überzeugungskraft, seiner menschlichen und fachkompetenten Art war er eine besonders beliebte Führungskraft und den Maltesern in der Diözese Augsburg immer ein Vorbild. Sein Tod ist für alle ein sehr großer Verlust.

### Kurz notiert

**I AUGSBURG.** Malteser, Caritas und die Kartei der Not wurden anlässlich des Innovationswettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ für das Projekt „Augsburg packt's – Pakete gegen Armut im Alter“ durch die Deutsche Bank ausgezeichnet.

**I GÜNZBURG/BURGAU.** Zum Einzugsbereich des Menüservice der Günzburger Malteser gehören Günzburg, Leipheim, Ichenhausen, Offingen und das Kammeltal. Die Küche des Therapiezentrums Burgau bereitet die Speisen zu, während die Malteser für die Logistik und Kundenbetreuung – Senioren und Kindergärten – zuständig sind.

**I KEMPTEN.** Sehr zufrieden waren die 27 Teilnehmer des zweiten bunten Nachmittags für Senioren der Kemptener Malteser. Zukünftig soll einsamen Senioren einmal pro Monat bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit gegeben werden, sich zu treffen und auszutauschen.

**I MINDELHEIM.** Die Mindelheimer Malteser veranstalteten zum Sommerausklang ein zünftiges Grillfest für die Bewohner und Betreuer des Josefsstiftes. Großzügig unterstützt wurden sie dabei durch eine Bäckerei, eine Metzgerei und eine Brauerei.



Aus den Händen des Präsidenten des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin, nahm die Bamberger Malteser Jugend den Siegerpokal entgegen.

## Bamberg

### Malteser Jugend gewinnt erneut Bundeswettbewerb

**BAMBERG/TRIER.** Beim vierten Bundeswettbewerb der Malteser Jugend in Trier stellten erwachsene Sanitäter, Schulsanitäter und Malteser Jugendliche aus der ganzen Bundesrepublik ihr Können in der Notfallrettung unter Beweis. Dabei setzte sich die Malteser Jugend aus der Diözese Bamberg zum dritten Mal in Folge gegen 13 Gruppen aus ganz Deutschland durch und darf nun den begehrten Wanderpokal behalten.

Die sieben Teilnehmer, drei Mädchen und vier Jungen im Alter von 13 bis 17 Jahren aus den Gliederungen Bamberg und Nürnberg mit ihrer Gruppenleiterin Melanie Schwabe freuten sich riesig über den Erfolg. Die Jugendlichen mussten an den elf Stationen Aufgaben aus den vier Schwerpunktbereichen der Malteser Jugend – Freizeitaktivitäten mit Spiel und Spaß, allgemeine und religiöse Bildungsarbeit, soziales Engagement und Erste Hilfe – lösen. Die Malteser Jugend aus der Diözese Bamberg holte bereits bei den beiden vorherigen Bundeswettbewerben in den Jahren 2003 und 2007 den Titel. Angesichts der Vielfalt der Aufgaben erwies sich der Teamgeist der Gruppe als die entscheidende Stärke, die letztendlich zum Erfolg führte.



„Die Malteser in Waischenfeld sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Sozial- und Sicherheitskette im ganzen Landkreis Bayreuth. Über 31 Jahre lang leitete Werner Hartmann selbstlos, mit unermüdlichem Einsatz und mit enormen Verdiensten die Malteser in Waischenfeld. Er hat entscheidend dazu beigetragen, dass sich die Malteser in der jetzigen Form so darstellen können“, so der erste Bürgermeister der Stadt Waischenfeld, Edmund Pirkelmann (l.), bei der Verleihung der Silbernen Ehrenurkunde der Stadt an den ehemaligen Ortsbeauftragten Werner Hartmann (r.).

#### Kurz notiert

**I BAMBERG.** Ab dem 1. Januar 2011 bietet die Malteser Hilfsdienst gGmbH in Bamberg und Umgebung einen Menüservice an. Die Kunden können täglich zwischen fünf verschiedenen Hauptgerichten wählen, auch an Sonn- und Feiertagen. Wer nur einmal wöchentlich beliefert werden will, kann einen Wochenkarton mit Tiefkühlkost anfordern. Weitere Informationen zu diesem Angebot sind unter 0911-96 89 10 abrufbar. Ab Jahresbeginn 2011 wird der Malteser Menüservice auch über eine Bamberger Telefonnummer zu erreichen sein.

**I NÜRNBERG.** In Abstimmung mit dem Ausbildungsreferat und der Fahrdienstleiterin für Erlangen/Nürnberg, Monika Sommerfeld, wurde die neue Ausbildungsreihe „Fahrsicherheitstraining“ gestartet. In fünf Tageskursen sollen alle Fahrerinnen und Fahrer nach Inhalten der AV21 fortgebildet werden. Mit den Moderatoren Klaus Schnapp und Gerd Scheuerlein startete das Projekt im Oktober bei der Bereitschaftspolizei in Nürnberg, mit deren freundlicher Unterstützung das Gelände und die Seminarräume für die Schulungen genutzt werden können.



Wichtiger Einsatz – der Ingolstädter Fahrdienst stand zum Schuljahresbeginn wieder bereit.



Geselliges Treiben – die Ausflugsfahrten-Familie aus Eichstätt reiste dieses Jahr nach Augsburg.

## Eichstätt

### Fahrdienst erfolgreich ins neue Schuljahr gestartet

**INGOLSTADT.** Seit Beginn des neuen Schuljahrs sind die 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fahrdienstes in Ingolstadt wieder schwer im Einsatz. Auf Fahrten von und zu Schulen, Einrichtungen und Kindergärten befördern die Fahrerinnen und Fahrer mit 90 Kraftfahrzeugen täglich rund 800 Fahrgäste. Die Mobilität ermöglicht den Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Behinderung die aktive Teilhabe am sozialen Leben und trägt somit einen wesentlichen Teil zu deren persönlicher Unabhängigkeit bei.

### Miteinander auf dem Weg

**DIÖZESE.** In diesem Jahr führte die Malteser Ausflugsfahrt „Miteinander auf dem Weg“ die rund 120 Senioren, Menschen mit Behinderung und Helfer aus der Diözese Eichstätt nach Augsburg. Im Anschluss an einen Gottesdienst im Augsburger Dom und ein Mittagessen in der Gaststätte des Augsburger Zoos fand nachmittags die Zoobesichtigung statt.

Den Ausklang des Tages bildete ein geselliges Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Für einen reibungslosen Ablauf und das gute Gelingen des Ausflugs tages sorgten auch heuer wieder die vielen ehrenamtlichen Helfer des Malteser Hilfsdienstes, welche hilfebedürftige Teilnehmer den ganzen Tag über betreuten.

### Bewegende Aufführung: Der kleine Prinz

**DIÖZESE.** Der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst brachte am 18. September den „Kleinen Prinz“ des Franzosen Antoine de Saint-Exupéry in einer Aufführung des „Theaters außer Haus“ auf die Bühne des Gutmann-Saals in Eichstätt.

Die Besucher zeigten sich begeistert von der Geschichte des kleinen Prinzen und den ausdrucksstarken Schauspielern Christine Reitmeier und Armin Stocker. Diese verabschiedeten sich schließlich nach der letzten Szene von einem durchaus nachdenklichen und von den Gedanken des kleinen Prinzen berührten Publikum.

### Kurz notiert

**I SOLNHOFEN.** Für das letzte Septemberwochenende organisierte die Malteser Gliederung Solnhofen eine Wanderung mit Übernachtungen entlang des Jakobsweges. Auf der Strecke von Nürnberg nach Eysölden war während der drei Tage neben religiösen Einheiten, wie Einzel- und Gruppengebeten, einem gemeinsamen Gottesdienst sowie einem „Schweigemarsch“ auch Zeit für die Erkundung der Natur und interessanter Sehenswürdigkeiten.

**I DIÖZESE.** Im November bereiteten die Trauernden der Gruppen des Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienstes einen Gedenkgottesdienst mit dem Titel „Ein Quell in unserer Wüste“ vor, welcher Besucher aus dem ganzen Bistum Eichstätt anzog. Im Anschluss an den Gottesdienst mit Dompfarrer Franz Mattes waren alle eingeladen, ein Ausstellungskonzert mit kreativen Arbeiten aus Holz und Glas des Künstlers Martin Knöferl zu besuchen.



## Erfurt

### „Hände, die helfen, schlagen nicht“

**ERFURT.** Ende September bildeten die Malteser 13 Schüler der Erfurter Friedrich-Schiller-Schule zu Schulsanitätern aus. Die Teilnehmer erlernten unter anderem das Absetzen eines Notrufs, die Lagerung eines bewusstlosen Patienten und richtiges Verhalten bei Asthmaanfällen. Auch Fragen zu Wiederbelebung und Verkrampfungen blieben nicht unbeantwortet. Der letzte Tag der lehrreichen Woche war zugleich der aufregendste: Nach der Besichtigung eines Krankenwagens wurde das Wissen der angehenden Schulsanitäter schriftlich und praktisch getestet.

Die frisch gebackenen Schulsanitäter erhielten zum Abschluss neongelbe Malteser Schulsanitätsdienst-Westen und Sanitätsmaterial, um in der Pause, im Schulsport oder im Unterricht schnell helfen zu können. Denn „Schulsanitäter sind schnell zur Stelle und helfen, bis der Rettungswagen kommt“, so Ausbildungsreferent Stephan Christoph. Ein beruhigendes Gefühl für Eltern, Lehrer und Mitschüler.



Für einen guten Zweck – die Tombola der Malteser bei der Bistumswallfahrt

Handeln mit sich brachten“, so Jugendreferentin Sabine Orlob.

### „Schulranzen für Rumänien“

**ERFURT.** Unter diesem Motto veranstaltete die Malteser Jugend bei der diesjährigen Bistumswallfahrt am 19. September auf dem Erfurter Domberg eine Tombola, um eine Grundschule in Braila (Rumänien) bei der Beschaffung von Schulmaterialien und Schulranzen zu unterstützen. Die Lose gab es für eine kleine Spende. Als Gewinne warteten Spielzeug, Bücher, CDs und Kuscheltiere. Die zufriedenen Gesichter der Kinder und Spenden in Höhe von ca. 100 Euro sprachen für eine gelungene Aktion. Und die Ranzen sind auch schon in Gebrauch.

Neben der Malteser Jugend waren auch die Sanitäter und die Katastrophenschützer im Einsatz, die in diesem Jahr wieder ihre heiß begehrte Suppe verkauften.

### Kurz notiert

**I ILMENAU.** Im September gab es an der Technischen Universität zu Ilmenau eine andere Art der Vorlesung. Tobias Luhn und Stephan Christoph nahmen zehn AED-Geräte in Betrieb und wiesen Mitarbeiter und Interessierte in die Handhabung ein. Die Geräte sind auf dem Uni-Campus verteilt und stehen fortan rund 6.400 Studenten und 1.000 Mitarbeitern zur Verfügung.

**I JENA.** Am 21. Oktober erkundete die Malteser Jugend ungeahnte Höhen in der Kletterhalle in Jena. Nach dem Kletterspaß und der leiblichen Stärkung folgten eine lustige Gruppenspielrunde und eine Führung durch die Hallen des Experimentiermuseums „Imaginata“. Die Rückfahrt mit „Busdisco“ war das krönende Highlight.

### Fortbildung zum Thema „sexuelle Gewalt“

**ERFURT.** Bei dem jährlichen Herbstwochenende für die Gruppenleiter der Malteser Jugend Erfurt stand in diesem Jahr das Thema „sexuelle Gewalt“ im Mittelpunkt. Birgit Kläden, Referentin bei der Jugendseelsorge im Bistum Erfurt, übernahm die Einführung in die Thematik, die methodische Auseinandersetzung damit und erklärte mögliche Hintergründe von Missbrauch. Gleichzeitig gab sie Anregungen, wie im Zweifelsfall vorzugehen sei.

„Bei der Einordnung von Situationen aus dem Gruppenalltag kam es dabei zu kontroversen Diskussionen, die einen neuen, wertvollen Blickwinkel auf unser eigenes



An der Preisverleihung für die ehrenamtlichen Krisenhelfer nahmen neben Schirmherrin Susanne Ramsauer (l.) und Teamleiter Tobias Spörlein (vorne 5. v. r.) von den Maltesern auch viele Mitglieder des KIT-Teams teil. (Foto: Volk)

## München und Freising

### Ehrenamtliche Krisenhelfer geehrt

**TRAUNSTEIN.** Mit dem Bürgerpreis des Landkreises Traunstein in der Kategorie „Alltagshelden – Gruppe“ wurde das Kriseninterventionsteam (KIT) im Rettungsdienst ausgezeichnet. Der Bürgerpreis stand in diesem Jahr unter dem Motto „Retten, helfen, Chancen schenken“ und zeichnete Initiativen und Institutionen aus, die in ehrenamtlicher Tätigkeit hohen bürgerschaftlichen Einsatz für das Allgemeinwohl erbringen. Die Krisenhelfer von Malteser Hilfsdienst und Bayerischem Roten Kreuz (BRK) stellen die „Erste Hilfe für die Seele“ seit acht Jahren in Kooperation sicher. Seit der Gründung im Jahr 2002 wurde das KIT Traunstein zu fast 1.000 Einsätzen gerufen. Dabei wurden mehr als 2.500 Menschen betreut und begleitet. Insgesamt 50 ehrenamtliche Krisenhelfer – 33

Das Malteser Team auf der GAP-Expo (v. l. n. r.): Sigi Römer, Heiko Padberg, Angelika Werner, Grete Sontheim und Dietgard Mayer



Malteser- und 17 BRK-Helfer – leisten jährlich rund 14.500 Bereitschafts- und 1.000 Einsatzstunden. Rund um die Uhr stehen die Krisenhelfer nach traumatischen Ereignissen – wie dem plötzlichen Tod im häuslichen Bereich, bei Unfalltod oder Suizid – den Angehörigen, Hinterbliebenen und Augenzeugen bei, die oft dringend Unterstützung benötigen.

### Informationsstand auf der GAP-Expo

**GARMISCH-PARTENKIRCHEN.** „Wenn Sinne schwinden, Erinnerungen an meine vergangene Welt“, so hieß das Thema des Malteser Informationsstandes auf der Erlebnis- und Verbrauchermesse GAP-Expo im September in Garmisch-Partenkirchen. Liebevoll mit Gegenständen aus früherer Zeit dekoriert, informierte der Stand über die Probleme der an Demenz erkrankten Patienten. Eine als Oma verkleidete Ausbildungspuppe saß umgeben von alten Möbeln, Gebrauchsgegenständen und vergilbten Briefen allein im Sessel und interessierte sich scheinbar nur für ihr Strickzeug. An den vier Messtagen informierten die Malteser über die Ausbildung zum Betreuungsassistenten bei Demenzkranken. Auch für den Besuchsdienst, das monatliche Frühstück für Senioren, die Ausbildung in Erster Hilfe, den Sanitätsdienst und die Jugendarbeit warben die Malteser und konnten dabei einige neue ehrenamtliche Helfer gewinnen. Nebenbei spendeten die Besucher in die Malteser Spendenbox.

### Kurz notiert

- | **MIESBACH.** Das fünfjährige Bestehen konnte im August die Helfer-vor-Ort-Gruppe in der Dienststelle in Buchbichl feiern.
- | **DIÖZESE.** Führungskräfte aus der gesamten Diözese begingen am 13. Oktober den Gedenktag des seligen Gerhard in Gräfelfing, Traunstein und München. Mit Blick auf den seit dem 11. Jahrhundert gültigen Ordensleitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ unterstützten sie die Mitarbeiter an der Basis bei der Durchführung der Dienste am Nächsten.
- | **MÜNCHEN.** Rainer Weinzierl von den Münchner Maltesern wurde vom Katholikenrat der Region München für seinen Einsatz als Quartiermeister beim zweiten Ökumenischen Kirchentag in München und als ehrenamtlich tätiges Mitglied des Malteser Hilfsdienstes mit der Pater-Rupert-Mayer-Medaille geehrt.
- | **DIÖZESE.** Ende September lud Familie Kuffler den Münchener Kinder- und Jugendhospizdienst und seine begleiteten Familien zur „Wiesn“ ein. Die Kinder bekamen Freifahrtscheine für Kinderkarussell, Riesenrad, Wilde Maus und vieles mehr. Zum fröhlichen, etwas feuchten Abschluss fuhren alle mit der Wildwasserbahn.



## Passau

### Bundeswettbewerb der Malteser Jugend

**TRIER/PHILIPPSREUT/PASSAU.** Die Jugendgruppe aus Philippsreut und die Schulsanitätsgruppe (SSD) mit Schülern aus Passau und Hutthurm-Büchlberg errangen bei der Deutschen Sanitärmeisterschaft der Malteser den vierten bzw. elften Platz. Bei dem Wettbewerb stellten Gruppen aus dem ganzen Bundesgebiet in Trier ihr Können in der Notfallrettung auf den Prüfstand. Es waren realitätsnahe Szenarien, die die Wettbewerbsteilnehmer bewältigen mussten: Die Aufgaben reichten von einer Gasexplosion über eine Verpuffung im Chemieunterricht bis hin zu amputierten Fingern und Verkehrsunfällen. 93 eigens ausgebildete Darsteller aus den Niederlanden und Deutschland stellten die Verletzungen wie Brandwunden, Schock und Platzwunden authentisch dar.

Die Jugendgruppe aus Philippsreut mit Gruppenführerin Heidi Teufel belegte einen hervorragenden vierten Platz, während die SSDler von der Staatlichen Wirtschaftsschule Passau sowie der Hauptschule Hutthurm-Büchlberg einen guten elften Rang erreichten.



Josef Springer (l.) und Sebastian Krems von der Jugendgruppe Philippsreut versorgen auf dem Bundesjugendwettbewerb eine verunglückte Fahrradfahrerin. (Foto: Bucher)

### Diözesanwettbewerb

**FINSTERAU.** Beim Diözesanwettbewerb der Sanitätsgruppen war das Freilichtmuseum Finsterau ganz in der Hand von fast 200 Maltesern. Groß war die Spannung bei der Siegerehrung, die der stellvertretende Diözesanleiter Ludwig Berger vornahm. Die richtige Vorahnung hatten wohl die Kinder aus Fürholz, die sich „Nr. One“ nennen und siegten. In der Jugendwertung verteidigte die Gruppe aus Philippsreut ihren Titel. Bei den Erwachsenen gewann die Gruppe Passau-St.-Anton mit Diözesangeschäftsführer Rainer Breinbauer. Ludwig Berger dazu: „Er hat heute Geschichte geschrieben. Als erster Diözesangeschäftsführer ist er beim Diözesanwettbewerb gestartet. Und hat auch noch gewonnen.“

### Einladung zur 23. Diözesanversammlung

Hiermit laden wir die ordentlichen Mitglieder (aktive und passive) der Diözese Passau sehr herzlich zur Diözesanversammlung am Samstag, 26. März 2011, im Gasthaus „Zur Boxleitensmühle“/Waldkirchen ein.

Tagesordnung:

- | 14.00 Uhr – Wahl der Helfervertreter in die Diözesanvorstandschaft
- | Beschlussfassung über Anträge (Anträge müssen bis spätestens 19. März schriftlich an die Diözesangeschäftsstelle Passau, Vilshofener Str. 50, 94034 Passau eingereicht werden.)
- | Aussprache über Angelegenheiten der Diözesangliederung

Der folgende Teil ist den ordentlichen Mitgliedern (aktiven und passiven) der Diözese Passau vorbehalten (Teilnah-

me, wenn möglich, in Dienstbekleidung).

- | 14.15 Uhr: Beginn des öffentlichen Teils; Begrüßung durch den Diözesanleiter; Tätigkeitsbericht des Diözesanleiters für die Jahre 2008/2009; Finanzbericht des Diözesangeschäftsführers der Jahre 2008/2009; Grußworte der Gäste; Sonstiges; Schlusswort durch den Diözesanleiter
- | 16.00 Uhr: Gottesdienst
- | Ende gegen 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

*Georg Adam Freiherr von Aretin*  
Diözesanleiter

*Rainer F. Breinbauer*  
Diözesangeschäftsführer



## Regensburg

### 50 Jahre Malteser in der Diözese Regensburg

**DIÖZESE.** Am 1. April 1960 nahm der Malteser Hilfsdienst in der Diözese Regensburg seine Tätigkeit auf. Unter dem Eindruck des durch den Zweiten Weltkrieg verursachten Elends begann der Malteser Hilfsdienst damals, die Bevölkerung flächendeckend in Erster Hilfe auszubilden. Auch wenn sich die praktische Arbeit der Helferinnen und Helfer im Laufe der letzten Jahrzehnte erheblich gewandelt hat, so ist der Leitsatz des Malteserordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ nach wie vor hoch aktuell sowie Motivation und Grundlage für die heutige Ausgestaltung des Gebots der praktizierten Nächstenliebe. Das nun 50-jährige Wirken der Malteserhelferinnen und -helfer gab Anlass, am Tag des Schutzengels einen Festakt zu veranstalten.

Mit einer Pontifikalmesse in der Wallfahrtskirche Mariaort, zelebriert durch Diözesanbischof Prof. Dr. Gerhard Ludwig Müller, wurde der Tag feierlich eröffnet. Der Gottesdienst war ein beeindruckendes Ereignis. Bischof Müller wurde bei seinem Einzug durch die Konzelebranten Diözesancaritasdirektor und -seelsorger Monsignore Bern-

hard Piendl, Prälät Walter Siegert, Prälät Heinrich Wachter und Pfarrer Hans Bock begleitet. Den Zelebranten folgten Mitglieder des Malteserordens in festlicher Kukululle sowie die Bannerabordnungen der örtlichen Malteser Gliederungen. In seiner Festpredigt ging Bischof Müller auf die tätige Nächstenliebe ein und verwies auf die Ähnlichkeit der Rolle von Engeln und von helfenden Menschen. Er forderte die Maltesergemeinde auf, Engel für die Mitmenschen zu sein – Begleiter, die anderen Mut machen, helfen und zur Seite stehen. Ein ergreifender Augenblick war es, als Bischof Müller die neue Malteser Fahne segnete.

Nach dem Gottesdienst begrüßte Diözesanleiter Dr. Rainer Tichy die geladenen Gäste zu dem Empfang auf dem malerischen Gut Grafenried. Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin zeigte sich in seinem Grußwort hoch erfreut über das nunmehr 50-jährige Wirken der Malteser in der Diözese Regensburg: „Es gibt keinen schöneren Weg in den Himmel als durch die Arbeit bei den Maltesern.“ Der Bezirkstagspräsident der Oberpfalz, Franz Löffler, und der Regionalvorstand der Johanniter-Unfall-Hilfe, Martin Steinkirchner, gratulierten ebenfalls in sehr freundlichen Grußworten. Staatssekretär Markus Sackmann ging in seiner Festrede auf das ehrenamtliche Engage-

ment ein und hob hervor, dass es ein unverzichtbarer Bestandteil der Gesellschaft sei: „Schutzengel wie die Malteser werden in der Gesellschaft gebraucht, mit ihren Werten und ihrem Engagement.“ Zum Abschluss der Veranstaltung segnete Bischof Gerhard Ludwig Müller zwei Hilfstransporte, die anlässlich des Jubiläums zur Unterstützung der Arbeit einer polnischen sowie einer ungarischen Malteser Partnergruppe entsandt wurden.

#### Kurz notiert

**I WEIDEN.** Florian Ernstberger aus Weiden ist in das Prämonstratenser-Kloster Speinshart eingetreten. Ernstberger war als Zivi und später im Linienfahrdienst der Malteser aktiv. Er war einer der Mitbegründer der Malteser Jugend Weiden. Er heißt nun Frater Johannes Bosco.



Unterstützung: Dietmar Titz, Markus Kreuzer, Wolfgang Girok, Florian Wild, Karin Girok, Marina Treischer und Andrea Grundl (v. l. n. r.) begleiteten Frater Johannes Bosco an seinem besonderen Tag. (Foto: Pater Jonas)

Eine festliche Jubiläumsgemeinde mit Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller (1. Reihe M.), Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin (2. Reihe M.), Staatssekretär Markus Sackmann (1. Reihe M. r.) und einem Teil der Malteser Gemeinschaft (Foto: Jürgen Schramel)





Ehrenamtsempfang: Diözesanjugendreferent Gerhard Petter (l.) übergibt Ministerpräsident Horst Seehofer (M.) eine der „Kugeln, die Gutes tun“.



Fröhliches Beisammensein anlässlich von zehn Jahren Malteser Hospizdienst in Kahl

## Würzburg

### Trauer um Dr. Rudolf Rieger

**DIÖZESE.** Wie auch immer Dr. Rudolf Rieger sein berufliches Engagement als Arzt und sein vielfaches ehrenamtliches Wirken in den 24 Stunden eines Tags unterbrachte: Er schaffte es. Der Chirurg am Krankenhaus St. Josef war schon längere Zeit erkrankt. Am 23. September ist Rieger – 54 Jahre alt – gestorben. Rieger war seit 40 Jahren engagierter Malteser, seit 26 Jahren Notarzt und viele Jahre im Malteser Diözesanvorstand als Helferschaftsvertreter tätig. Die Malteser verlieren aber vor allem einen geschätzten und beliebten Ratgeber und Freund.

### Seehofer empfängt Ehrenamtliche

**WÜRZBURG.** Ministerpräsident Horst Seehofer hatte Menschen eingeladen, die sich ehrenamtlich engagieren, und so durften natürlich auch 50 Malteser aus ganz Unterfranken beim Empfang in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim nicht fehlen.

Seehofer betonte in seiner Rede, dass ehrenamtlich tätige Menschen zu den stillen Helden des Alltags gehörten: „Sie sind eine Bereicherung für unsere Gesell-

schaft und ein Segen für unser Land!“ Anschließend hatten die Malteser noch die Gelegenheit zu einem Erinnerungsfoto mit dem Ministerpräsidenten und besprachen mit ihm ausführlich die Situation bei der Loveparade.

### Kino statt Klassenzimmer für 60 Schulsanitäter

**WÜRZBURG/ESTENFELD.** Kino statt Klassenzimmer – eine gemeinsame Aktion von Cineworld Mainfrankenpark und Maltesern ermöglichte fast 60 Malteser Schulsanitätern aus Würzburg, Estenfeld und Veitshöchheim in der letzten Schulwoche einen fröhlichen Vormittag als Dankeschön für ihr vorbildliches Engagement im vergangenen Schuljahr.

Die Malteser Beauftragten Klaus-Dieter Bopp und Klaus Will aus Würzburg und Estenfeld lobten die Kinder und Jugendlichen für ihren ehrenamtlichen Einsatz, mit dem sie zu einem wichtigen Bestandteil des Schullebens geworden seien. Sie überreichten ihnen die Urkunden, die dieses Engagement bestätigen. Außerdem bedankten sich Bopp und Will bei Cineworld für die großartige Unterstützung bei der Durchführung dieses Vormittags. Ausgestattet mit 3-D-Brille, Popcorn und Getränken konnten die Schülerinnen und Schüler dann den Film genießen.

### Zehn Jahre Hospizgruppe Kahl

**KAHL.** Freude herrschte beim „harten Kern“ der Hospizgruppe Kahl über das kleine Jubiläum, das mit einem Gedenkgottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein begangen wurde.

#### Kurz notiert

**I ASCHAFFENBURG.** Die Malteser Aschaffenburg verwirklichten der fünfjährigen Lea-Marie, die seit zwei Jahren an einem inoperablen Hirntumor leidet, einen Traum: Sie ermöglichten ihr den ersehnten Besuch im Delphinarium des Tierparks Nürnberg und bescherten ihr damit einen unvergesslichen Tag.

**I THUNDORF.** Mit ihrem in 300 Arbeitsstunden selbst gebauten Menschenkicker hat sich die Malteser Jugend am Ferienprogramm von Thundorf beteiligt. Sieben Mannschaften „kickten“ einen Tag lang jede gegen jede jeweils zweimal zehn Minuten. Am Abend standen dann die jungen Erwachsenen der Malteser Jugend als Sieger fest. Der Sieg wurde natürlich bei einem gemütlichen Grillen gebührend gefeiert.



## Ehrung Graf Metternich

Carl Joseph Graf Wolff Metternich – seit 2007 Diözesanleiter der Malteser in der Erzdiözese München und Freising – war zwischen 1997 und 2010 im obersten Leitungsgremium der Deutschen Assoziation des Malteserordens. An den in dieser Zeit für die Zukunft des Ordens wichtigen Entwicklungen war er maßgeblich beteiligt. Sein kritischer Sachverstand, der ihn vieles hinterfragen ließ, verschaffte ihm Respekt und Anerkennung.



Dr. Erich Prinz von Lobkowitz (r.) überreicht Graf Metternich das Kommandeurskreuz

Seiner Mitarbeit in dem Leitungsgremium des Ordens in Deutschland sind viele fruchtbare und aufbauende Impulse zu verdanken. Gleichzeitig mit dem Amt im Rat des Ordens gibt Metternich auch den Vorsitz der Malteser Schwesternschaft auf, der er seit vier Jahren erfolgreich vorstand.

Für sein herausragendes Engagement wurde Graf Metternich bei der Generalversammlung des Ordens in Essen mit dem Kommandeurskreuz ausgezeichnet.

### Wir gratulieren!

#### I zur Mitgliedschaft bei den Maltesern

##### zu 50 Jahren Mitgliedschaft:

**München:** Wolfgang Thannheiser; **Regensburg:** Alois Frischholz

##### zu 45 Jahren Mitgliedschaft:

**Bamberg:** Rosalinde Milsch

##### zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

**Augsburg:** Anna Scholz, Siegfried Scholz; **Bamberg:** Elmar Schatz; **Eichstätt:** Ursula Scheuerer; **München:** Heinz Rudolf Blumenfelder; **Passau:** Josef Meininger; **Regensburg:** Rosemarie Hauser-Sieber, Leo Kneip, Franz Matz, Josef Moosburger, Walter Struch; **Würzburg:** Robert Christmann, Irene Göbel, Antonius Heinrich, Kurt Hippeli, Wolfgang Hofmann, Marianne Keller, Christa Orschler

##### zu 35 Jahren Mitgliedschaft:

**Augsburg:** Karoline Lang, Marita Münsch; **Bamberg:** Egbert Weck; **München:** Christoph Kaps, Dieter Ruland, Peter Sickinger, Horst-Volker Uhrmann; **Passau:** Rudolf Behringer, Rita Beutlhauser, Adelheid Irlsberger, Silvia Wilhelm; **Regensburg:** Ulrike Gritsch; **Würzburg:** Theresia Füsser, Reinhold Geuder, Ingrid Grenzer, Klaus Gundermann, Elmar Metz, Klaus Quitschau, Norbert Schreiner, Renate Völk, Winfried Wegemer, Marianne Ziegler

##### zu 30 Jahren Mitgliedschaft:

**Augsburg:** Gabriele Burianski; **Bamberg:** Arthur Henke, Manfred Huppmann, Marion Kolb, Reinhold Paul, Alfons Richter, Roland Spies; **München:** Friedrich Fichsl, Eva Grannesberger, Andrea Haagn, Werner Kellner, Claudia Leichmann, Klaus Meinhardt, Christian Putzke, Caroline Sojer; **Regensburg:** Ingrid Beede, Christian Bretthauer, Katharina Hagl, Annemarie Neuner, Annelies Niklas, Herbert Ostermeier, Klaus Rückl, Margarete Stich; **Würzburg:** Bernhard Gössmann-Schmitt,

Christine Gundermann, Roswitha Pohly, Karin Thull, Albin Weth

#### I zum Dienstjubiläum

##### 20 Jahre Dienst:

Thomas Dietweger, Straubing; Hans Eckl, Regensburg; Joerg Gold, Main-Rhön/Mellrichstadt; Inge Hofmann, Main-Rhön/Schweinfurt; Sibylle Jaksch, Allgäu; Klaus Mehrlaender, Straubing

##### 25 Jahre Dienst:

Manfred Riedl, DGS Passau

##### 30 Jahre Dienst:

Gitta Trum, München

#### I zum Geburtstag

**70 Jahre alt wurden:** **Augsburg:** Friedel Berend, Sofia Burger, Ingrid Woitzik; **Bamberg:** Dietmar Meisel, Martin Vogl; **Eichstätt:** Silvia Pögl; **München:** Peter Fiebig, Franz Gasteiger, Monika Himmighoffen, Günther Kötschau, Helga Matzenhöfer, Christoph Schmidt, Grete Sontheim, Wilhelm Wiedl; **Passau:** Friderun Müller; **Regensburg:** Angela Gilch; **Würzburg:** Norbert Diener, Karola Eckert, Otmar Franz, Gisela Gonschorek, Reinhold Hantl, Lothar Lorz, Siebert Mahler, Walter Pootz, Ingeburg Schwab

**75 Jahre alt wurden:** **Eichstätt:** Inge Olah; **München:** Magdalena Hille, Waltrut Metschkoll; **Regensburg:** Thekla Schlosser, Barbara Weny; **Würzburg:** Jutta Cartellieri, Marga Wagner

**80 Jahre alt wurden:** **Passau:** Maria Uhrmann; **Regensburg:** Gotthard Maier

**85 Jahre alt wurden:** **München:** Maria Högl; **Regensburg:** Franz Xaver Haberl, Josef Haberl

**90 Jahre alt wurden:** **Augsburg:** Zenta Krenn; **Regensburg:** Maria Wallinger

### Wir gedenken



**Maria Köhler** (Würzburg)

**Wilhelm Kreiner** (Würzburg)

**Ernst Meyer** (München)

**Dr. Rudolf Rüger** (Grafenrheinfeld/Würzburg)

**Bertalan Szmrecsányi** (Augsburg)

### Korrektur

In der letzten Ausgabe des Malteser Magazins 3/2010 wurde Reinhard Merz und Guenther Kosmol irrtümlich zu 30 Jahren Mitgliedschaft gratuliert; Reinhard Merz ist bereits seit 32 Jahren Mitglied, Guenther Kosmol ist bereits verstorben. Max Behringer ist nicht seit 40 Jahren Mitglied, sondern schon seit 45 Jahren.

### Impressum

Malteser Hilfsdienst gGmbH  
Regionalgeschäftsstelle Bayern und Thüringen  
Stauffenbergstr./Delpstr. 15  
97084 Würzburg  
V.i.S.d.P.: Wilhelm Horlemann  
Telefon: 089-43608-130  
Mail: Wilhelm.Horlemann@maltanet.de

#### Redaktionsteam:

Alexander Pereira (Augsburg); Markus Johannes Nietert (Bamberg), Barbara Meyer (Eichstätt), Christoph Borucki (Erfurt), Wilhelm Horlemann (München und Freising), Rosemarie Krenn (Passau), Stephan Kalm (Regensburg), Christina Gold (Würzburg)